

Statistische Berichte mit * vor der Nummerierung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

**Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Quellenangabe gestattet**

Erläuterungen

Allgemeines

Dieser Bericht enthält Ergebnisse über Studierende und Studienanfänger im Studienjahr 1998 (Sommersemester und nachfolgendes Wintersemester) sowie Zeitreihen.

Ausführliche Angaben über die Entwicklung der Studentenzahlen an den einzelnen Hochschulen und in ausgewählten Studiengängen finden Sie in dem Statistischen Bericht B III 1 - j/95-97 „Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen in den Studienjahren 1995, 1996 und 1997 sowie Zeitreihen ab 1970“. Ausgegeben im April 1998, 63 Seiten, 11,20 DM.

Die Ergebnisse der sog. kollektiven Studentenstatistik beruhen auf den Schnellmeldungen der Hochschulverwaltungen. Nachträgliche Immatrikulationen, Studiengangswchsel und Exmatrikulationen von Studierenden sind nicht berücksichtigt. Es werden grundsätzlich nur Studierende mit Haupthörerstatus nachgewiesen; Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie Kontaktstudenten sind in den Angaben nicht enthalten bzw. werden teilweise im Anhang getrennt ausgewiesen.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Erhebungen im Hochschulbereich ist das Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Statistikänderungsgesetzes (StatÄndG) vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384) und Artikel 7 des 3. Statistikbereinigungsgesetzes (3.StatBerG) vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158).

Außerdem hat der Senator für Bildung und Wissenschaft am 16. Dezember 1992 die Verordnung über die Verarbeitung von Studentendaten im Hochschulbereich erlassen (Brem.GBl. 1993, S. 17). Diese Verordnung ist rückwirkend zum 1. September 1992 in Kraft getreten und erstmals auf die zum Wintersemester 1992/93 zu erhebenden Daten anzuwenden.

Hochschulen

Als Hochschulen werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft, ausgewiesen. Die Hochschulen dienen der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung und Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern.

Im Land Bremen sind folgende **Hochschularten** vertreten:

Universitäten (U). Das Studium an den wissenschaftlichen Hochschulen setzt die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife voraus. Die Hochschulzugangsberechtigung (HZB) zum Studium an der Universität Bremen kann außerdem durch das Bestehen einer Zwischenprüfung oder Abschlußprüfung an einer Fachhochschule oder durch Bestehen der Prüfung für die Zulassung zum Hochschulstudium ohne Reifezeugnis erfolgen.

Kunsthochschulen (KH) sind Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung, Musik, Schauspielkunst, Medien, Film und Fernsehen. Die Aufnahmebedingungen sind unterschiedlich; die Aufnahme kann aufgrund von Begabungsnachweisen oder Eignungsprüfungen erfolgen.

Fachhochschulen (FH) umfassen größtenteils die früheren Ingenieurschulen und Höheren Fachschulen/Akademien (diese wurden im Lande Bremen 1970 in Fachhochschulen umgewandelt). Fachhochschulen bieten eine stärker anwendungsbezogene Ausbildung in Studiengängen für Ingenieure und für andere Berufe, vor allem in den Bereichen Sozialwesen, Wirtschaft und Informatik.

Voraussetzung für die Zulassung zum Fachhochschulstudium ist die Fachhochschulreife (z. B. Abschluß der Fachoberschule). Die Regelstudienzeit beträgt je nach Studiengang mindestens 6 Semester, teilweise aber bereits 8 Semester (einschl. Praxis- und Prüfungssemester). Das Studium ist kürzer als an wissenschaftlichen Hochschulen. Der erfolgreiche Abschluß des Fachhochschulstudiums führt zur allgemeinen Hochschulreife.

Verwaltungsfachhochschulen (VerwFH) sind verwaltungsinterne Fachhochschulen, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden. Die Zulassung zum Studium richtet sich nach den Bestimmungen des für die jeweilige Laufbahn geltenden Laufbahnrechts. Die Studierenden befinden sich in einem Arbeits-/Dienstverhältnis (Anghörige des öffentlichen Dienstes). Das dreijährige Studium wird mit einer staatlichen Laufbahnprüfung abgeschlossen. Der erfolgreiche Abschluß des Studiums führt zur allgemeinen Hochschulreife.

Studierende

Studierende sind in einem Fachstudium immatrikulierte/eingeschriebene Personen, ohne Beurlaubte, Gasthörer und Studienkollegiaten. Für die Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen werden die Studierenden nach Geschlecht und Deutschen/Ausländern erfaßt.

Studienanfänger sind Studierende im **ersten Hochschulsemester**, die erstmalig an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland eingeschrieben sind (Erstimmatrikulierte), oder Studierende im **ersten Fachsemester** eines bestimmten Studienganges. Die Zahl der Studienanfänger im ersten Fachsemester ist jeweils höher als die Zahl der Erstimmatrikulierten. Neben den Studienanfängern im ersten Hochschulsemester, die in der Regel auch gleichzeitig im ersten Fachsemester eines Studienganges an einer deutschen Hochschule sind, zählen zu dieser Gruppe auch Studierende in einem höheren Hochschulsemester, die nach dem Wechsel des Studienganges oder nach einer bestandenen Hochschulabschlußprüfung im Berichtsemester ein neues Studium beginnen.

Studienfach/Studienbereich/Fächergruppe

Nach der Definition der Hochschulstatistik ist ein **Studienfach** die in Prüfungsordnungen festgelegte Bezeichnung für eine wissenschaftliche oder künstlerische Disziplin, in der ein wissenschaftlicher bzw. künstlerischer Abschluß möglich ist.

Für Zwecke der bundeseinheitlichen Studenten- und Prüfungsstatistik wird eine Fächersystematik benutzt, in der sehr spezielle hochschulinterne Studienfächer einer entsprechenden Schlüsselposition zugeordnet werden. Mehrere verwandte Studienfächer sind zu **Studienbereichen** und diese wiederum zu insgesamt neun **Fächergruppen** zusammengefaßt.

Studiengang

Studiengang ist ein durch Studienziel (Art der Abschlußprüfung) und darauf bezogenen Studieninhalt (Studienfach bzw. Studienfächer oder Teile davon) bestimmter, in Studien-/Prüfungsordnungen geregelter organisatorischer Ablauf eines Studiums.

Lehramtsstudiengänge

Das grundständige Lehramtsstudium an der Universität Bremen umfaßt die Ausbildung in Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften (EGW) und in zwei Fächern, für die die Lehrbefähigung angestrebt wird. Der Lehramtsstudierende kann zwei Unterrichtsfächer/ Lernbereiche wählen bzw. ein Unterrichtsfach kombiniert mit einer sonderpädagogischen Fachrichtung (Behindertenpädagogik) oder einer berufsbildenden Fachrichtung. Eine Unterscheidung in Haupt- und Nebenfach gibt es nicht. Die Lehrerausbildung erfolgt nicht für eine bestimmte Schulart, sondern

für ein einheitliches Lehramt mit einem schulstufenbezogenen Schwerpunkt (Stufenlehramt für die Primarstufe (Jahrgangsstufen 1-4), die Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen 5-10) bzw. die Sekundarstufe II (Jahrgangsstufen 11-13 der gymnasialen Oberstufe oder berufliche Schulen).

Das Studium (Regelstudiendauer 8 Semester) wird mit dem 1. Staatsexamen für das Lehramt an öffentlichen Schulen abgeschlossen. Studierende, die bereits die Erste Staatsprüfung bestanden haben, können im Rahmen der Lehrerweiterbildung zum sog. Erweiterungsstudium (Erwerb der Lehrbefähigung für ein weiteres Unterrichtsfach oder für einen anderen Schulstufenschwerpunkt) zugelassen werden.

In den Lehramtsstudiengängen ist ein Studienplatz mit zwei Studierenden besetzt. In den Tabellen dieser Veröffentlichung sind die Lehramtsstudenten zunächst den von ihnen gewählten Studienfächern (Schulfach/ Schulfächer, für das/die eine Lehrbefähigung angestrebt wird) zugeordnet worden; anschließend wurde die Zahl der Nennungen je Studienfach halbiert und auf- bzw. abgerundet.

Magisterstudiengänge

In dem 8semestrigen geisteswissenschaftlichen Studium mit dem Abschluß Magister/Magistra Artium (M.A.) werden entweder zwei Hauptfächer oder ein Hauptfach und zwei Nebenfächer studiert. In den Tabellen dieser Veröffentlichung sind die Magisterstudenten jeweils unter ihrem 1. Hauptfach nachgewiesen.

Gasthörer

Im Gegensatz zu den ordentlichen Studierenden (Haupt- und Nebenhörer) sind Gasthörer nicht voll immatrikuliert. Sie können zu Maßnahmen und Veranstaltungen der Weiterbildung oder jeweils für die Dauer eines Semesters zu einzelnen Lehrveranstaltungen zugelassen werden. Für das „Gasthörerstudium“ ist eine Hochschulzugangsberechtigung nicht erforderlich; ein Fachstudium mit Abschlußprüfung ist für Gasthörer nicht möglich. Sie erhalten lediglich eine Teilnahmebescheinigung über die besuchten Veranstaltungen (Gasthörerschein). Angaben über Gasthörer werden in der Hochschulstatistik seit dem Wintersemester 1992/93 erhoben.

Für die Bereiche Schul- und Hochschulstatistik gibt das Statistische Landesamt Bremen u.a. folgende Statistischen Berichte heraus:

B I 1,2 - j	Allgemeinbildende Schulen	letztes Berichtsjahr 1997
B II 1,2,4 - j	Berufliche Schulen	letztes Berichtsjahr 1997
B III 1 - j	Studierende an Hochschulen (auch als Diskette erhältlich)	Schuljahr 1998 (SS 1998 WS 1998/99)

Eckdaten über Studierende und Studienanfänger im 1. Hochschulse semester und im 1. Fachsemester an den Hochschulen des Landes Bremen in den Wintersemestern nach Hochschulen und Geschlecht können Sie im Internet unter der Adresse:

<http://www.Bremen.de/info/statistik>

im Kapitel Staat und Gesellschaft abrufen.

Weitere Informationen zu:

Allgemeinbildende Schulen	Frau Krüger	Tel: (04 21) 3 61 21 80
Berufliche Schulen	Frau Kant	Tel: (04 21) 3 61 29 16
Studierende an Hochschulen	Herr Göl	Tel: (04 21) 3 61 21 80 e-mail: ugöl@statistikland.bremen.de

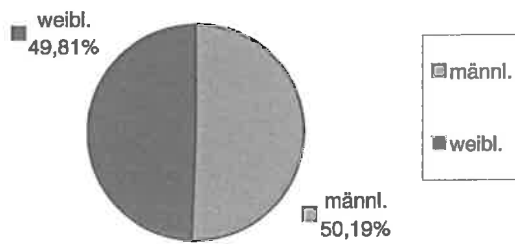
Bestellungen richten Sie bitte schriftlich an das

Statistische Landesamt Bremen
Postfach 10 13 09
28013 Bremen.

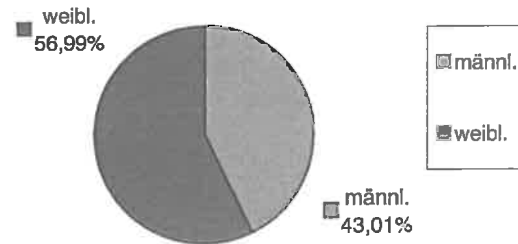
Telefon: (04 21) 3 61 60 70
Telefax: (04 21) 3 61 43 10
e-mail: ufischer@statistikland.bremen.de

Deutsche und ausländische Studenten aufgeteilt nach Geschlecht und Hochschulen im Land Bremen WS 1998/99

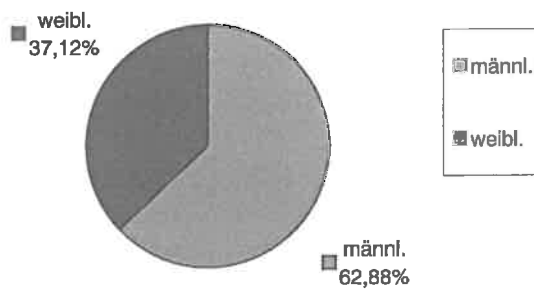
Universität Bremen



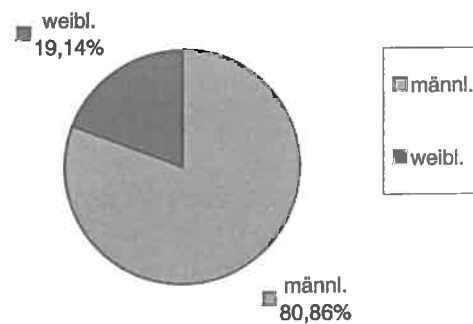
Hochschule für Künste Bremen



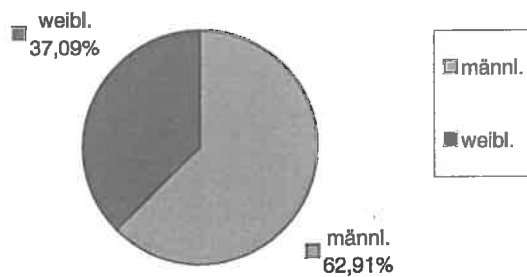
Hochschule Bremen



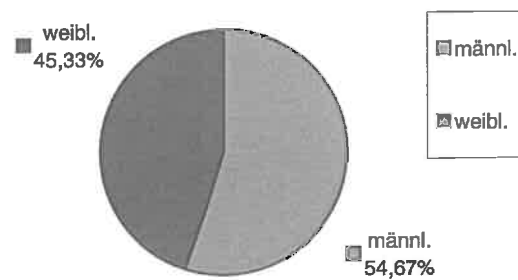
Hochschule Bremerhaven



Hochschule für Öffentliche Verwaltung



Hochschulen insgesamt



1 Zeitreihen

1.1 Studierende an den Hochschulen des Landes Bremen in den Wintersemestern 1970/71 bis 1998/99

nach Hochschulen

(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

Wintersemester	Insgesamt		Universität Bremen		Hochschule für Künste Bremen (KH) ¹		Hochschule Bremen ²		Hochschule Bremerhaven (FH)		Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH)	
			(ehemalige PH Bremen)		(ehemalige FH-Vorgängereinrichtungen)		(FH)		(FH)		(VerwFH)	
	insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
Studierende insgesamt												
1970/71	3 668	947	993	569	212	90	2 463	288				
1971/72	4 801	1 461	1 818	929	238	104	2 745	428				
1972/73	5 782	1 764	2 576	1 132	238	108	2 968	524				
1973/74	6 461	1 940	3 095	1 206	274	126	3 092	608				
1974/75	7 123	2 168	3 601	1 360	322	165	3 200	643				
1975/76	7 701	2 246	4 042	1 475	350	172	3 036	597	273	2		
1976/77	8 475	2 653	4 853	1 837	355	169	2 934	643	333	4		
1977/78	9 819	3 322	5 883	2 386	445	213	3 050	716	441	7		
1978/79	10 139	3 559	6 089	2 567	506	255	3 020	727	524	10		
1979/80	11 424	4 124	6 980	2 926	794	404	2 943	750	590	13	117	31
1980/81	12 185	4 449	7 453	3 148	807	405	3 115	819	601	13	209	64
1981/82	12 738	4 710	7 566	3 223	857	438	3 377	940	635	22	303	87
1982/83	13 653	4 987	8 231	3 516	815	436	3 523	855	807	105	277	75
1983/84	13 940	5 040	8 462	3 554	785	395	3 583	907	829	111	281	73
1984/85	14 212	5 297	8 614	3 679	755	420	3 725	1 017	857	103	281	78
1985/86	14 513	5 490	8 680	3 759	709	410	3 973	1 111	930	128	221	82
1986/87	15 786	6 100	9 713	4 278	733	425	4 126	1 130	1 009	186	205	81
1987/88	16 525	6 417	10 239	4 582	740	416	4 248	1 128	1 093	218	205	73
1988/89	18 209	7 089	11 549	5 136	725	408	4 544	1 233	1 174	242	217	70
1989/90	20 010	7 726	12 676	5 625	688	366	5 074	1 390	1 333	266	239	79
1990/91	21 814	8 416	13 900	6 170	732	389	5 484	1 516	1 442	252	256	89
1991/92	24 350	9 479	15 651	7 009	732	389	6 046	1 711	1 604	263	317	107
1992/93	25 381	10 030	16 405	7 418	720	364	6 198	1 841	1 710	283	348	124
1993/94	27 039	10 806	17 627	7 950	698	365	6 549	2 066	1 769	284	396	141
1994/95	26 214	10 626	16 785	7 716	705	369	6 639	2 128	1 644	240	441	173
1995/96	26 369	11 054	17 180	8 069	705	378	6 517	2 232	1 527	214	440	161
1996/97	25 895	11 179	17 078	8 185	688	373	6 432	2 269	1 289	195	408	157
1997/98	25 786	11 353	17 169	8 405	668	375	6 346	2 253	1 293	205	310	115
1998/99	25 761	11 674	17 338	8 636	665	379	6 266	2 326	1 207	231	275	102
darunter Ausländer												
1970/71	96	7	5	3	13	2	78	2				
1971/72	131	18	25	13	11	2	95	3				
1972/73	148	23	42	17	14	3	92	3				
1973/74	241	55	122	46	14	2	105	7				
1974/75	252	64	137	55	11	1	104	8				
1975/76	281	77	164	68	16	3	96	6	5	-		
1976/77	338	106	215	94	15	4	91	8	17	-		
1977/78	449	129	304	119	18	5	109	5	18	-		
1978/79	567	152	365	138	22	5	160	9	20	-		
1979/80	696	185	439	156	46	17	199	12	12	-	-	-
1980/81	762	189	477	154	53	22	219	13	13	-	-	-
1981/82	801	210	501	167	52	20	237	23	11	-	-	-
1982/83	880	229	578	183	43	18	248	28	11	-	-	-
1983/84	910	219	604	181	38	18	242	18	26	2	-	-
1984/85	992	276	642	195	41	18	273	58	36	5	-	-
1985/86	1 042	279	673	206	32	17	300	48	37	8	-	-
1986/87	1 071	289	725	228	32	19	287	35	27	7	-	-
1987/88	1 174	348	727	249	32	19	382	74	33	6	-	-
1988/89	1 254	366	788	248	27	16	410	97	29	5	-	-
1989/90	1 339	390	859	268	27	14	405	93	48	15	-	-
1990/91	1 422	456	919	312	33	18	431	116	39	10	-	-
1991/92	1 583	525	1 035	361	31	16	466	138	51	10	-	-
1992/93	1 844	618	1 209	437	42	16	509	152	84	13	-	-
1993/94	2 024	729	1 347	496	49	28	579	199	49	6	-	-
1994/95	2 055	791	1 282	513	84	51	638	220	51	7	-	-
1995/96	2 145	835	1 376	559	93	56	624	212	51	8	1	-
1996/97	2 201	886	1 414	593	99	64	639	215	48	14	1	-
1997/98	2 259	921	1 439	624	103	65	664	221	51	11	2	-
1998/99	2 381	1 019	1 516	681	110	76	699	247	56	15	-	-

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

¹ Am 1. September 1988 erhielt die Hochschule für gestaltende Kunst und Musik Bremen (FH) den Status einer Kunsthochschule mit der Bezeichnung Hochschule für Künste Bremen (KH).

² Die Hochschule Bremen (FH) wurde am 1. September 1982 durch Zusammenlegung der damaligen Hochschule für Nautik, Hochschule für Sozialpädagogik und Sozialökonomie, Hochschule für Technik und Hochschule für Wirtschaft gegründet; die genannten vier stadtbremischen Fachhochschulen wurden aufgelöst.

1 Zeitreihen

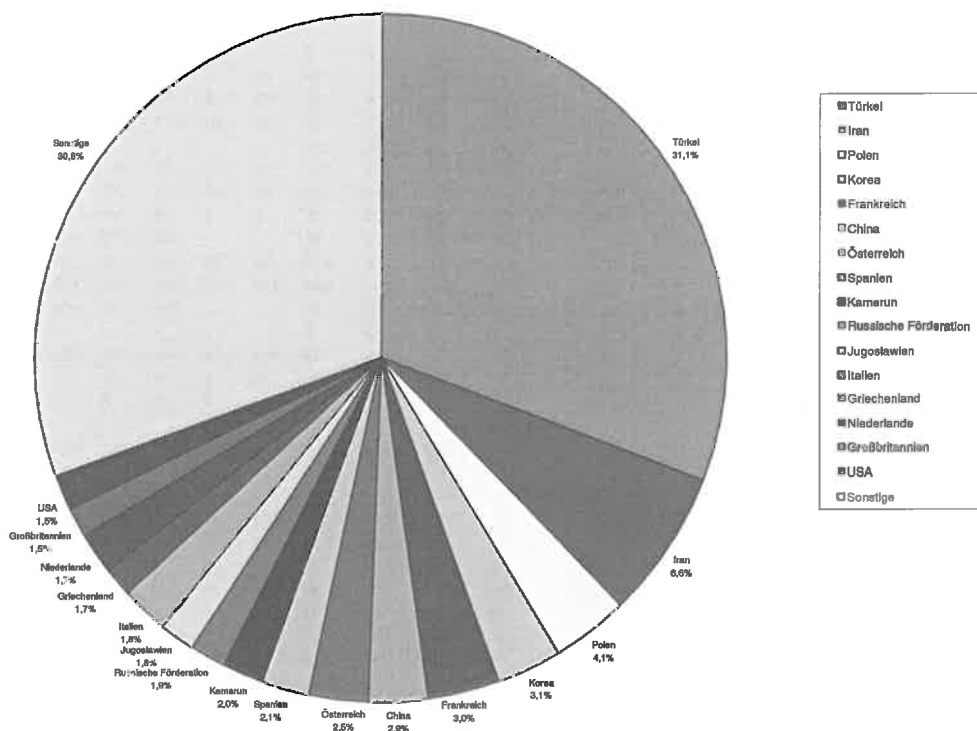
1.2 Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen in den Studienjahren 1994 bis 1998
nach Hochschulen
(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

Semester	Insgesamt		davon an der									
			Universität Bremen (U)		Hochschule für Künste Bremen (KH)		Hochschule Bremen (FH)		Hochschule Bremerhaven (FH)		Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH)	
	insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
1. Hochschulssemester												
Studienanfänger (Erstimmatrikulierte) insgesamt												
SS 1994	79	3	-	-	-	-	79	3	-	-	-	-
WS 1994/95	3 684	1 630	2 213	1 195	79	40	s 997	s 303	254	34	141	58
SS 1995	43	-	-	-	-	-	43	-	-	-	-	-
WS 1995/96	3 390	1 629	2 048	1 152	87	47	914	363	225	28	116	39
SS 1996	64	1	-	-	-	-	64	1	-	-	-	-
WS 1996/97	3 276	1 617	1 914	1 077	65	41	1 011	424	173	29	113	46
SS 1997	44	-	-	-	-	-	44	-	-	-	-	-
WS 1997/98	3 157	1 530	1 853	1 042	74	56	956	364	209	46	65	22
SS 1998	63	8	-	-	5	4	58	4	-	-	-	-
WS 1998/99	3 185	1 571	1 868	1 013	68	45	943	415	220	71	86	27
darunter Ausländer												
SS 1994	6	-	-	-	-	-	6	-	-	-	-	-
WS 1994/95	334	147	218	114	26	13	s 78	s 17	12	3	-	-
SS 1995	2	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-
WS 1995/96	309	141	207	102	31	19	63	19	7	1	1	-
SS 1996	12	1	-	-	-	-	12	1	-	-	-	-
WS 1996/97	339	154	209	102	14	11	109	38	7	3	-	-
SS 1997	11	-	-	-	-	-	11	-	-	-	-	-
WS 1997/98	323	149	201	106	15	11	95	31	11	1	1	-
SS 1998	10	4	-	-	5	4	5	-	-	-	-	-
WS 1998/99	373	176	225	114	22	17	108	38	18	7	-	-
1. Fachsemester												
Studienanfänger insgesamt												
SS 1994	166	52	-	-	8	2	158	50	-	-	-	-
WS 1994/95	4 909	2 102	3 145	1 566	132	68	1 165	365	301	36	166	67
SS 1995	133	50	-	-	11	7	122	43	-	-	-	-
WS 1995/96	4 707	2 231	3 048	1 652	147	85	1 113	417	277	36	122	41
SS 1996	99	10	-	-	14	9	85	1	-	-	-	-
WS 1996/97	4 753	2 323	3 079	1 673	115	63	1 219	501	224	39	116	47
SS 1997	79	6	-	-	7	5	72	1	-	-	-	-
WS 1997/98	4 454	2 181	2 846	1 589	116	74	1 165	430	259	63	68	25
SS 1998	79	18	-	-	12	11	67	5	-	-	-	-
WS 1998/99	4 556	2 272	2 871	1 579	125	68	1 201	512	269	85	90	28
darunter Ausländer												
SS 1994	13	2	-	-	2	-	11	2	-	-	-	-
WS 1994/95	424	173	273	129	29	15	110	26	12	3	-	-
SS 1995	9	7	-	-	-	-	9	7	-	-	-	-
WS 1995/96	405	178	252	120	33	21	108	35	11	2	1	-
SS 1996	16	3	-	-	3	2	13	1	-	-	-	-
WS 1996/97	430	194	276	137	16	12	127	40	11	5	-	-
SS 1997	16	1	-	-	1	1	15	-	-	-	-	-
WS 1997/98	421	179	271	130	20	12	116	36	13	1	1	-
SS 1998	12	6	-	-	6	5	6	1	-	-	-	-
WS 1998/99	471	224	280	145	28	20	142	50	21	9	-	-
Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.												

2 Studienjahr 1998
2.1 Deutsche und ausländische Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im Sommersemester 1998
nach Hochschulen und Studiengängen
(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

F G	Studiengang Studienfach und angestrebte Abschlussprüfung		Studienanfänger insgesamt				Deutsche				Ausländer			
			und zwar im				und zwar im				und zwar im			
			1. Hochschul-		1. Fach-		1. Hochschul-		1. Fach-		1. Hochschul-		1. Fach-	
			semester		semester		semester		semester		semester		semester	
			insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.
Universitäten														
Universität Bremen														
	Hochschule/Hochschulart zusammen		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kunsthochschulen														
Hochschule für Künste Bremen (KH)														
09 Plastik (Meisterschülerstudium)			-	-	1	1	-	-	1	1	-	-	-	-
09 Malerei (Meisterschülerstudium)			-	-	6	6	-	-	5	5	-	-	1	1
09 Instrumental- und Vokalmusik	KRP		5	4	5	4	-	-	-	-	5	4	5	4
	Hochschule/Hochschulart zusammen		5	4	12	11	-	-	6	6	5	4	6	5
Fachhochschulen (ohne VerwFH)														
Hochschule Bremen (FH)														
04 Technische Informatik (TI)	D (FH)		38	3	46	4	35	3	42	3	3	-	4	1
08 Nautik (Große Fahrt)	D (FH)		20	1	21	1	18	1	19	1	2	-	2	-
	Hochschule zusammen		58	4	67	5	53	4	61	4	5	-	6	1
Hochschule Bremerhaven (FH)														
	Hochschule zusammen		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verwaltungsfachhochschulen														
Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH)														
	Hochschule/Hochschulart zusammen		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hochschulen insgesamt														
	Insgesamt		63	8	79	16	53	4	67	10	10	4	12	6

**Ausländischen Studenten nach Staatsangehörigkeit
an den Hochschulen im Land Bremen WS 1998/99**



2 Studienjahr 1998

2.2 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im Wintersemester 1998/99
nach Hochschulen und Studiengängen
(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

FG	Studiengang Studienfach und angestrebte Abschlussprüfung ¹⁾	Studierende insgesamt	Deutsche								Ausländer							
			Studierende zusammen	darunter Studienanfänger				Studierende zusammen	darunter Studienanfänger									
				im 1. Hochschul- 1. Fach- semester							im 1. Hochschul- 1. Fach- semester							
				insg.	weibl.	zus.	weibl.		zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.		
Universitäten																		
Universität Bremen																		
01	Sprach- und Kulturwissenschaften																	
	Kulturwissenschaft	M.A.	850	587	822	568	74	55	107	79	28	19	2	1	3	2		
	Philosophie	M.A.	247	102	222	94	31	14	75	35	25	8	4	3	9	5		
	Religionskunde	LA	121	84	119	82	15	12	21	16	2	2	-	-	-	-		
	Religionswissenschaft	D (U)	142	93	131	86	15	13	34	25	11	7	3	2	5	4		
	Geschichte	LA	301	160	291	154	32	16	45	25	10	6	2	2	2	2		
	Geschichte	M.A.	274	127	261	120	23	15	58	35	13	7	3	2	4	3		
	Linguistik	M.A.	57	38	44	28	7	4	17	11	13	10	3	2	3	2		
	Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	M.A.	282	201	241	167	26	18	35	24	41	34	8	6	8	6		
	Deutsch	LA	451	343	442	336	49	40	63	50	9	7	1	1	2	2		
	Deutsch als Fremdsprache	LA	141	118	111	94	4	4	7	7	30	24	-	-	2	2		
	Englisch	LA	217	133	201	121	20	12	25	15	16	12	1	1	2	2		
	Anglistik/Amerikanistik	M.A.	192	135	167	120	14	12	17	13	25	15	1	-	2	1		
	Romanistik	M.A.	162	123	134	101	16	11	31	22	28	22	6	5	6	5		
	Französisch	LA	101	81	91	73	10	8	12	10	10	8	2	2	3	2		
	Spanisch	LA	109	77	98	68	6	4	13	11	11	9	1	1	2	2		
	Psychologie	D (U)	1 050	751	989	708	92	78	139	109	61	43	10	8	13	11		
	Erziehungswissenschaft ²	D (U)	445	344	432	332	35	30	109	91	13	12	3	3	5	5		
	Berufspädagogik	D (U)	85	13	83	13	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0		
	Weiterbildung/Erwachsenenbildung ²	D (U)	191	130	184	127	-	-	-	-	7	3	-	-	-	-		
	Behindertenpädagogik	LA	199	149	195	145	16	12	24	18	4	4	-	-	-	-		
	Behindertenpädagogik ²	D (U)	125	88	117	81	-	-	-	-	8	7	-	-	-	-		
	Summe		5 742	3 877	5 375	3 618	485	358	832	596	367	259	50	39	71	56		
02	Sport																	
	Sport	LA	466	220	454	216	44	26	64	38	12	4	2	-	2	-		
	Summe		466	220	454	216	44	26	64	38	12	4	2	0	2	0		
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften																	
	Entwicklungspolitik ENRO (Aufbaustudium)	D (U)	21	11	9	8	-	-	-	-	12	3	-	-	-	-		
	Kulturgeschichte Osteuropas	M.A.	102	82	74	56	5	5	13	11	28	26	11	10	12	11		
	Gemeinschaftskunde/Politik	LA	212	79	204	76	13	5	17	7	8	3	-	-	-	-		
	Politikwissenschaft	D (U)	570	209	523	195	61	26	121	59	47	14	5	2	8	2		
	Sozialwissenschaft (LSIIBF) ³	LA	41	22	41	22	-	-	-	-	-	-	0	-	-	-		
	Soziologie	M.A.	174	111	164	104	32	17	52	31	10	7	4	3	5	4		
	Soziologie ⁴	D (U)	604	334	566	318	69	45	118	75	38	16	3	2	8	4		
	Pflegewissenschaft (LSIIBF, grundständig)	LA	121	93	120	92	8	6	22	18	1	1	-	-	-	-		
	Öffentliche Gesundheit (Aufbaustudium)	M	71	48	70	48	-	-	20	16	1	-	-	-	-	-		
	Sozialpädagogik	D (U)	410	287	386	272	33	22	46	30	24	15	1	1	1	1		
	Rechtswissenschaft	JUS	1 413	674	1 291	609	216	106	263	132	122	65	18	9	19	9		
	Europ. und Intern. Recht (Aufbaustudium)	LL.M.Eur	52	29	38	22	-	-	15	10	14	7	7	2	8	2		
	Wirtschaftswissenschaft (LSIIBF) ³	LA	19	6	19	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	Wirtschaftswissenschaft	D (U)	1 670	572	1 375	444	190	79	295	118	295	128	52	27	62	31		
	Arbeitslehre/Wirtschaftslehre	LA	26	14	24	12	3	1	5	2	2	2	-	-	-	-		
	Wirtschaftsingenieurwesen	D (U)	47	8	39	6	29	5	32	6	8	2	3	1	5	2		
	Summe		5 553	2 579	4 943	2 290	659	317	1 019	515	610	289	104	57	128	66		
04	Mathematik, Naturwissenschaften																	
	Mathematik	LA	267	157	263	154	28	20	43	29	4	3	2	2	2	2		
	Mathematik	D (U)	197	38	180	36	10	5	18	7	17	2	-	-	-	-		
	Technomathematik	D (U)	28	6	27	6	13	3	17	3	1	-	-	-	-	-		
	Informatik	D (U)	876	110	746	84	84	11	149	27	130	26	23	6	28	7		
	Physik	LA	78	22	77	22	4	1	8	2	1	-	-	-	-	-		
	Physik	D (U)	242	32	219	27	10	2	23	8	23	5	2	-	2	-		
	Chemie	LA	79	34	77	32	5	2	10	4	2	2	-	-	-	-		
	Chemie	D (U)	192	81	166	66	25	12	28	14	26	15	10	5	13	8		
	Biologie	LA	188	125	184	122	20	16	26	20	4	3	-	-	-	-		
	Biologie	D (U)	712	393	675	379	81	50	94	55	37	14	5	2	6	3		
	Geologie-Paläontologie	D (U)	241	108	230	106	32	22	51	31	11	2	-	-	-	-		
	Geophysik	D (U)	27	7	27	7	4	3	6	4	-	-	-	-	-	-		
	Mineralogie	D (U)	25	10	25	10	2	2	7	5	-	-	-	-	-	-		
	Geographie/Erdkunde	LA	110	62	108	60	10	6	14	10	2	2	-	-	-	-		
	Geographie	D (U)	204	81	199	77	16	7	19	8	5	4	1	1	1	1		
	Summe		3 466	1 266	3 203	1 188	344	162	513	227	263	78	43	16	52	21		

2 Studienjahr 1998

Noch: 2.2 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im Wintersemester 1998/99 nach Hochschulen und Studiengängen (Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

FG	Studiengang Studienfach und angestrebte Abschlußprüfung ¹⁾	Studierende Insgesamt		Deutsche								Ausländer							
				Studierende zusammen				darunter Studienanfänger				Studierende zusammen				darunter Studienanfänger			
								im 1. Hochschul- 1. Fach- semester								im 1. Hochschul- 1. Fach- semester			
		insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.		

Noch: Universität Bremen

07	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften																	
	Hauswirtschaft (Arbeitswissenschaft)	LA	40	34	38	32	4	4	7	6	2	2	-	-	-	-	-	-
	Summe		40	34	38	32	4	4	7	6	2	2	-	-	-	-	-	-
08	Ingenieurwissenschaften																	
	Technologie (Arbeitswissenschaft)	LA	54	24	53	24	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
	Produktionstechnik	D (U)	349	31	307	27	35	1	50	2	42	4	9	1	10	1		
	Metalltechnik (LSilbF) ³	LA	24	-	24	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Textilwissenschaft (Arbeitswissenschaft)	LA	8	8	6	6	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-
	Elektrotechnik (LSilbF) ³	LA	24	2	24	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Elektrotechnik	D (U)	480	25	384	20	33	2	43	3	96	5	17	1	17	1		
	Summe		939	90	798	79	68	3	94	5	141	11	26	2	27	2		
09	Kunst, Kunstwissenschaft																	
	Kunst	LA	274	204	266	198	27	21	36	28	8	6	-	-	-	-	-	-
	Musik	LA	132	60	128	58	5	2	9	4	4	2	-	-	-	-	-	-
	Summe		406	264	394	256	32	23	45	32	12	8	-	-	-	-	-	-
10	Außerhalb der Studienbereichsgliederung																	
	Affines Fach (2. Fach neben Pflegewiss.LSilbF)	LA	101	79	100	78	7	6	17	15	1	1	-	-	-	-	-	-
	Doktoranden	Promotio	625	227	517	198	-	-	-	-	108	29	-	-	-	-	-	-
	Summe		726	306	617	276	7	6	17	15	109	30	-	-	-	-	-	-
	Hochschule/Hochschulart zusammen		17 338	8 636	15 822	7 955	1 643	899	2 591	1 434	1 516	681	225	114	280	145		
	davon																	
	Juristenausbildung (grundständiges Studium)	JUS	1 413	674	1 291	609	216	106	263	132	122	65	18	9	19	9		
	Lehramtsstudiengänge	LA	3 904	2 390	3 758	2 285	330	224	489	335	146	105	11	9	17	14		
	Magisterstudiengänge	M	2 463	1 583	2 237	1 428	228	151	440	287	226	155	49	34	60	41		
	Diplomstudiengänge	D (U)	8 933	3 762	8 019	3 435	869	418	1 399	680	914	327	147	62	184	81		
	Doktoranden	Promotio	625	227	517	198	-	-	-	-	108	29	-	-	-	-	-	-

Kunsthochschulen

Hochschule für Künste Bremen (KH)

09	Plastik (grundständiges Studium)	D (KH)	22	11	20	10	1	1	2	2	2	1	-	-	-	-	-	-
09	Plastik (Meisterschülerstudium)		2	2	2	2	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
09	Malerei (grundständiges Studium)	D (KH)	86	41	72	34	3	-	8	2	14	7	2	1	2	1		
09	Malerei (Meisterschülerstudium)		7	7	6	6	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-
09	Graphik-Design	D (KH)	192	98	182	90	16	8	31	13	10	8	2	2	2	2		
09	Mode	D (KH)	62	58	53	50	9	9	13	13	9	8	2	1	2	1		
09	Instrumental- und Vokalmusik	KRP	185	105	124	65	11	6	25	9	61	40	14	11	18	13		
09	Kirchenmusik A (Aufbaustudium)	KMP	4	1	3	-	-	-	1	-	1	1	-	-	1	1		
09	Kirchenmusik B	KMP	12	7	9	4	-	-	-	-	3	3	1	1	1	1		
09	Musikerziehung	D (KH)	93	49	84	42	6	4	16	8	9	7	1	1	2	1		
	Hochschule/Hochschulart zusammen		665	379	555	303	46	28	97	48	110	76	22	17	28	20		

¹ Die Lehramtsstudierenden sind zunächst den von Ihnen gewählten Fächern zugeordnet worden; anschließend wurde die Zahl der Nennungen je Studienfach halbiert und auf- bzw. abgerundet. Die Zuordnung der Magisterstudierenden erfolgt dagegen nach dem 1. Hauptfach.

² Zum WS 1995/96 wurde ein neuer Diplomstudiengang "Erziehungswissenschaft" mit den Studienrichtungen Behindertenpädagogik, Schulpädagogik und Erwachsenenbildung/Weiterbildung eingerichtet. Die bisherigen eigenständigen Diplomstudiengänge Behindertenpädagogik (seit WS 1986/87) und Weiterbildung (seit WS 1978/79) sowie das Aufbaustudium Pädagogik (Diplom) werden geschlossen; Studienanfänger werden nur noch in dem neuen Studiengang zugelassen.

³ Zweit-/Aufbaustudium mit Abschluß Lehramt an öffentlichen Schulen - Sekundarstufe II mit beruflicher Fachrichtung (LSilbF) für Absolventen eines entsprechenden Fachhochschulstudiums.

⁴ Die alten - bisher getrennt angebotenen - Diplomstudiengänge Sozialwissenschaft (seit WS 1971/72) und Soziologie (seit WS 1982/83) wurden zu Beginn des WS 1993/94 in einem neuen Studiengang "Soziologie" zusammengefaßt, der Elemente beider bisheriger Studiengänge enthält.

2 Studienjahr 1998

Noch: 2.2 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im Wintersemester 1998/99 nach Hochschulen und Studiengängen

(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

FG	Studiengang Studienfach und angestrebte Abschlußprüfung	Studierende insgesamt	Deutsche								Ausländer							
			Studierende zusammen				darunter Studienanfänger				Studierende zusammen				darunter Studienanfänger			
			insg.	weibl.	zus.	weibl.	im 1. Hochschul-		1. Fach-	semester	zus.	weibl.	im 1. Hochschul-		1. Fach-	semester	zus.	weibl.
							zus.	weibl.					zus.	weibl.				

Fachhochschulen (ohne VerwFH)

Hochschule Bremen (FH)

01 IS für Fachjournalistik	D (FH)	61	43	58	40	23	17	32	23	3	3	1	1	2	2
01 Angewandte Wirtschaftssprachen) - Wirtschaftsstatistik	D (FH)	111	75	87	63	16	11	21	15	24	12	3	1	3	1
01 und Internationale Unternehmens-) - Wirtschaftsinformatik	D (FH)	99	67	93	63	17	9	23	12	6	4	-	-	-	-
01 Führung (AWS) mit dem Schwerpunkt) - Wirtschaftsinformatik	D (FH)	123	86	118	81	15	9	19	12	5	5	1	1	1	1
03 Sozialpädagogik/Sozialarbeit	D (FH)	974	664	919	631	139	100	172	115	55	33	5	2	11	6
03 IS für Pflegeleitung (ISP)	D (FH)	98	64	97	63	16	9	27	14	1	1	-	-	-	-
03 ES für Wirtschaft und Verwaltung (ESWV) ¹	D (FH)	160	82	145	71	33	17	36	19	15	11	6	4	6	4
03 Betriebswirtschaft (BW)	D (FH)	1057	401	941	344	118	56	138	63	116	57	21	12	23	13
03 ES für Finanz- und Rechnungswesen und Marketing (EFA)	D (FH)	178	92	135	66	36	27	39	29	43	26	3	1	4	1
03 Betriebswirtschaft/Internationales Management (BIM)	D (FH)	209	134	153	103	36	23	43	24	56	31	4	1	5	1
03 International Studies of Global Management (ISGM)	D (FH)	99	43	84	38	22	11	28	15	15	5	-	-	3	-
03 Management im Handel (MiH)	D (FH)	191	69	185	67	28	8	33	10	6	2	1	-	1	-
03 IS Angewandte Freizeitwissenschaft (ISLS)	D (FH)	31	10	27	9	15	3	27	9	4	1	4	1	4	1
03 IS Tourismusmanagement (ISTM)	D (FH)	31	27	26	22	16	15	26	22	5	5	4	4	5	5
03 IS Volkswirtschaft (ISVW)	D (FH)	17	11	12	7	6	5	12	7	5	4	3	2	5	4
03 IS für Wirtschaftsingenieurwesen (ISWI)	D (FH)	41	3	38	3	16	2	18	2	3	-	2	-	4	-
03 Master of Global Management (MGM)	D (FH)	9	5	3	2	-	-	3	2	6	3	-	-	6	3
04 Technische Informatik (TI)	D (FH)	258	6	224	5	-	-	-	-	34	1	-	-	-	-
04 Europäisches Elektrotechnikstudium (EES)	D (FH)	20	2	18	2	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-
06 European Product Engineering and Management (EPEM)	D (FH)	65	6	61	5	11	2	11	2	4	1	-	-	-	-
08 Maschinenbau	D (FH)	453	24	404	22	48	4	67	4	49	2	13	1	14	1
08 IS für Umwelttechnik (ISU)	D (FH)	127	43	117	41	21	9	22	10	10	2	3	1	3	1
08 Elektrotechnik	D (FH)	403	13	345	10	33	1	37	1	58	3	7	1	9	1
08 IS für Mikrosystemtechnik (ISMS)	D (FH)	42	2	40	2	6	-	9	-	2	-	-	-	-	-
08 IS für Luftfahrtssystemtechnik und -management (ILST)	D (FH)	82	3	76	3	29	3	37	3	6	-	2	-	3	-
08 Nautik (Große Fahrt)	D (FH)	123	6	117	6	20	1	25	1	6	-	-	-	-	-
08 Schiffbau und Meerestechnik	D (FH)	124	9	114	8	11	1	14	1	10	1	1	-	2	-
08 Architektur	D (FH)	654	258	570	235	58	25	85	34	84	23	9	2	13	2
08 IS Architektur (ISA)	D (FH)	7	2	6	2	5	2	6	2	1	-	1	-	1	-
08 Bauingenieurwesen	D (FH)	419	76	354	65	41	7	49	11	65	11	14	3	14	3
Hochschule zusammen		6 266	2 326	5 567	2 079	835	377	1 059	462	699	247	108	38	142	50

Hochschule Bremerhaven (FH)

03 Betriebswirtschaftslehre	D (FH)	163	62	150	58	49	27	62	31	13	4	2	2	4	2
03 Transportwesen/Logistik (Wirtschaftsingenieur)	D (FH)	252	36	239	30	42	6	52	9	13	6	7	3	7	3
03 Transportwesen (Wirtschaftsingenieur) ²	D (FH)	83	13	81	12	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-
04 Informatik/Wirtschaftsinformatik	D (FH)	170	23	162	21	43	8	59	10	8	2	4	1	5	2
04 Systemanalyse ²	D (FH)	82	8	78	8	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-
07 Lebensmitteltechnologie	D (FH)	170	73	185	71	33	16	35	18	5	2	2	1	2	1
08 Fertigungstechnik	D (FH)	40	5	39	5	7	3	7	3	1	-	-	-	-	-
08 Verfahrenstechnik	D (FH)	57	5	55	5	12	3	15	4	2	-	2	-	1	-
08 Betriebs- und Versorgungstechnik	D (FH)	108	5	105	5	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-
08 Betriebstechnik	D (FH)	43	1	39	1	10	1	12	1	4	-	1	-	2	1
08 Schiffsbetriebstechnik	D (FH)	39	-	38	-	6	-	6	-	1	-	-	-	-	-
Hochschule zusammen		1 207	231	1 151	216	202	64	248	76	56	15	18	7	21	9
Hochschulart zusammen		7 473	2 557	6 718	2 295	1 037	441	1 307	538	755	262	126	45	163	59

Verwaltungsfachhochschulen

Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH)

03 Steuerverwaltungsdienst	LBP	33	16	33	16	17	9	17	9	-	-	-	-	-	-
03 Allgemeiner Verwaltungsdienst	LBP	64	33	64	33	21	8	23	9	-	-	-	-	-	-
03 Polizeivollzugsdienst	LBP	178	53	178	53	48	10	50	10	-	-	-	-	-	-
Hochschule/Hochschulart zusammen		275	102	275	102	86	27	90	28	-	-	-	-	-	-

Hochschulen insgesamt

Insgesamt	25 751	11 674	23 370	10 655	2 812	1 395	4 085	2 048	2 381	1 019	373	176	471	224
-----------	--------	--------	--------	--------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-----	-----	-----	-----

ES = Europäischer Studiengang. IS = Internationaler Studiengang.

¹ Studiengang in Kooperation mit der Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH).

² Auslaufender Studiengang.

2 Studienjahr 1998
2.3 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im Wintersemester 1998/99
nach Hochschulen und Fächergruppen
(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

FG	Fächergruppe (FG) bzw. angestrebte Lehramtsprüfung 1)	Studierende insgesamt		Deutsche								Ausländer					
				Studierende zusammen		darunter Studienanfänger				Studierende zusammen		darunter Studienanfänger					
						1. Hochschul- semester		im 1. Fach- semester	1. Hochschul- semester			1. Hochschul- semester		im 1. Fach- semester			
		insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.		
Universität																	
01	Sprach- und Kulturwissenschaften	5 742	3 877	5 375	3 618	485	358	832	596	367	259	50	39	71	56		
	darunter Lehramt	1 640	1 145	1 548	1 073	152	108	210	152	92	72	7	7	13	12		
02	Sport	468	220	454	216	44	26	64	38	12	4	2	-	2	-		
	darunter Lehramt	468	220	454	216	44	26	64	38	12	4	2	-	2	-		
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5 553	2 579	4 943	2 290	659	317	1 019	515	610	289	104	57	128	66		
	darunter Lehramt	419	214	408	208	24	12	44	27	11	6	-	-	-	-		
04	Mathematik, Naturwissenschaften	3 466	1 266	3 203	1 188	344	162	513	227	263	78	43	16	52	21		
	darunter Lehramt	722	400	709	390	67	45	101	65	13	10	2	2	2	2		
05	Humanmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
06	Veterinärmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
07	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	40	34	38	32	4	4	7	6	2	2	-	-	-	-		
	darunter Lehramt	40	34	38	32	4	4	7	6	2	2	-	-	-	-		
08	Ingenieurwissenschaften	939	90	798	79	68	3	94	5	141	11	26	2	27	2		
	darunter Lehramt	110	34	107	32	-	-	1	-	3	2	-	-	-	-		
09	Kunst, Kunstwissenschaft	406	264	394	256	32	23	45	32	12	8	-	-	-	-		
	darunter Lehramt	406	264	394	256	32	23	45	32	12	8	-	-	-	-		
10	Außerhalb der Studienbereichsgliederung ²	728	306	617	276	7	6	17	15	109	30	-	-	-	-		
	darunter Lehramt	101	79	100	78	7	6	17	15	1	1	-	-	-	-		
	Hochschulart zusammen	17 338	8 636	15 822	7 955	1 643	899	2 591	1 434	1 516	681	225	114	280	145		
	darunter Lehramt	3 904	2 390	3 758	2 285	330	224	489	335	146	105	11	9	17	14		
Kunsthochschule																	
09	Kunst, Kunstwissenschaft	665	379	555	303	46	28	97	48	110	76	22	17	28	20		
	Hochschulart zusammen	665	379	555	303	46	28	97	48	110	76	22	17	28	20		
Hochschule Bremen																	
01	Sprach- und Kulturwissenschaften	394	271	356	247	71	46	95	62	38	24	5	3	6	4		
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	3 095	1 605	2 765	1 426	481	276	602	331	330	179	53	27	77	38		
04	Mathematik, Naturwissenschaften	278	8	242	7	-	-	-	-	36	1	-	-	-	-		
08	Ingenieurwissenschaften	2 499	442	2 204	399	283	55	362	69	295	43	50	8	59	8		
	Hochschulart zusammen	6 266	2 326	5 567	2 079	835	377	1 059	482	699	247	108	38	142	50		
Hochschule Bremerhaven																	
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	498	111	470	100	91	33	114	40	28	11	9	5	11	5		
04	Mathematik, Naturwissenschaften	252	31	240	29	43	8	59	10	12	2	4	1	5	2		
07	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	170	73	165	71	33	16	35	18	5	2	2	1	2	1		
08	Ingenieurwissenschaften	287	16	276	16	35	7	40	8	11	-	3	-	3	1		
	Hochschulart zusammen	1 207	231	1 151	216	202	64	248	76	56	15	18	7	21	9		
Fachhochschulen (ohne VerwFH)																	
01	Sprach- und Kulturwissenschaften	394	271	356	247	71	46	95	62	38	24	5	3	6	4		
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	3 593	1 716	3 235	1 526	572	309	716	371	358	190	62	32	88	43		
04	Mathematik, Naturwissenschaften	530	39	492	36	43	8	59	10	48	3	4	1	5	2		
07	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	170	73	165	71	33	16	35	18	5	2	2	1	2	1		
08	Ingenieurwissenschaften	2 788	458	2 480	415	318	62	402	77	306	43	53	8	62	9		
	Hochschulart zusammen	7 473	2 557	6 718	2 295	1 037	441	1 307	538	755	262	126	45	163	59		
Verwaltungsfachhochschule																	
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	275	102	275	102	86	27	90	28	-	-	-	-	-	-		
	Hochschulart zusammen	275	102	275	102	86	27	90	28	-	-	-	-	-	-		
Hochschulen insgesamt																	
01	Sprach- und Kulturwissenschaften	6 138	4 148	5 731	3 865	556	404	927	658	405	283	55	42	77	60		
	darunter Lehramt	1 640	1 145	1 548	1 073	152	108	210	152	92	72	7	7	13	12		
02	Sport	468	220	454	216	44	26	64	38	12	4	2	0	2	0		
	darunter Lehramt	468	220	454	216	44	26	64	38	12	4	2	0	2	0		
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	9 421	4 397	8 453	3 918	1 317	653	1 825	914	968	479	166	89	216	109		
	darunter Lehramt	419	214	408	208	24	12	44	27	11	6	-	-	-	-		
04	Mathematik, Naturwissenschaften	3 996	1 305	3 685	1 224	387	170	572	237	311	81	47	17	57	23		
	darunter Lehramt	722	400	709	390	67	45	101	65	13	10	2	2	2	2		
05	Humanmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
06	Veterinärmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
07	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	210	107	203	103	37	20	42	24	7	4	2	1	2	1		
	darunter Lehramt	40	34	38	32	4	4	7	6	2	2	-	-	0	0		
08	Ingenieurwissenschaften	3 725	548	3 278	494	386	65	496	82	447	54	79	10	89	11		
	darunter Lehramt	110	34	107	32	-	-	1	-	3	2	-	-	-	-		
09	Kunst, Kunstwissenschaft	1 071	643	949	559	78	51	142	80	122	84	22	17	28	20		
	darunter Lehramt	406	264	394	256	32	23	45	32	12	8	0	0	0	0		
10	Außerhalb der Studienbereichsgliederung ²	726	306	617	276	7	6	17	15	109	30	-	-	-	-		
	darunter Lehramt	101	79	100	78	7	6	17	15	1	1	-	-	-	-		
	Insgesamt	25 751	11 674	23 370	10 655	2 812	1 395	4 085	2 048	2 381	1 019	373	176	471	224		
	darunter Lehramt	3 904	2 390	3 758	2 285	330	224	489	335	146	105	11	9	17	14		

¹⁾ Die Lehramtsstudenten sind zunächst den von ihnen gewählten Fächern zugeordnet worden; anschließend wurde die Zahl der Nennungen je Studienfach halbiert und auf- bzw. abgerundet.
Die Zuordnung der Magisterstudenten erfolgt dagegen nach dem 1. Hauptfach.

²⁾ Einschließlich Doktoranden.

Anhang

A 1 Sonstige deutsche und ausländische Studierende an der Universität Bremen im Wintersemester 1998/99 nach Studiengängen

Studiengang (Abschluß)	Insgesamt			Deutsche			Ausländer		
	i	m	w	i	m	w	i	m	w
Kontaktstudium Propädeutikum Pflegewissenschaft ¹ (Teilnahmebescheinigung)	38	13	25	38	13	25	-	-	-
Aufbaustudium Internationale Wirtschaftsbeziehungen und Internationales Management (Zertifikat)	14	5	9	10	3	7	4	2	2
Aufbaustudium SEPT - Small Enterprise Promotion and Training ² (Zertifikat)	3	-	3	-	-	-	3	-	3
Zusatzstudium Weiterbildung ² (Zertifikat)	100	43	57	96	42	54	4	1	3
Kontaktstudium Weiterbildung ² (Teilnahmebescheinigung)	2	1	1	2	1	1	-	-	-
Gasthörerstudium (Teilnahmebescheinigung)	40	16	24	39	15	24	1	1	-

¹ Durch den erfolgreichen Abschluß des 2semestrigen Kontaktstudiums wird die fachgebundene Hochschulreife für das grundständige LSIIbF-Studium "Pflegewissenschaft" mit der beruflichen Fachrichtung Pflegewissenschaft sowie einem weiteren Lehramtsfach erworben.

² Auslaufender Studiengang.

A 2 Gasthörer im Lande Bremen im Wintersemester 1998/99 nach ausgewählten Merkmalen

Gegenstand der Nachweisung	Gasthörer		
	insgesamt	männlich	weiblich
Gasthörer insgesamt	66	26	40
davon nach			
Hochschulen			
Universität Bremen	40	16	24
Hochschule für Künste Bremen (KH)	23	9	14
Hochschule Bremen (FH)	3	1	2
Hochschule Bremerhaven (FH)	-	-	-
Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH)	-	-	-
Staatsangehörigkeit			
Deutsche	63	24	39
Ausländer	3	2	1

